

Auf dem Glatteis zuhause

Soest. Das eisige Parkett ist ihnen am liebsten. Auch frostigen Temperaturen können sie einiges abgewinnen. Denn wenn Moarschaften ihren Sport ausüben, sind winterliche Verhältnisse sehr erwünscht. Doch auch im Sommer können Eisstockschiützen ihrem Sport nachgehen. An der Bördeschule wird dann auf Asphalt trainiert. An diesem Wochenende ging es jedoch noch einmal auf dem gefrorenen Untergrund zur Sache. Zum 21. Mal richtete der Soester Club ein Freundschaftsturnier mit internationaler Besetzung aus.

Moarschaften sind Teams aus je vier Mitgliedern, die mit Eisstöcken versuchen, der Daube möglichst nahe zu kommen. Die Daube ist ein Metallring im gegenüberliegenden Feld, circa 28 Meter entfernt.

Sieben Damenteams

Beim diesjährigen Freundschaftsturnier der Eisstockschiützen des Schwarz-Rot Soest e.V., das an diesem Wochenende in dem 28jährigen Bestehens des Vereins zum 21. Mal in der Echtröper Eishalle ausgetragen wurde, gingen 16 Herrenteams an den Start, sowie sieben Damenteams. Die Organisatoren selbst

griffen nicht mit in das Wettkampfgeschehen ein, die heimischen Fahnen wurden durch die Damen und Herren des EC Möhnesee hochgehalten.

Seit einem Vierteljahr beschäftigten sich die Soester Eisstockschiützen bereits mit der Organisation des Turniers, und so war auch ein reibungsloser Ablauf am Wettkampftag gewährleistet. Schiedsrichter wurden vom Verband gestellt, und das sportliche Geschehen konnte seinen Lauf nehmen.

Jede der Mannschaften trat gegen jeden an, und es setzten sich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren letztendlich die favorisierten Teams und Titelverteidiger des letzten Jahres durch. Bei den Herren gewannen die Moarschaften

vom EC Rieber Mitterteich, bei den weiblichen Teilnehmern konnte der Hamburger Eislauf-Verein seinen Titel verteidigen.

Heimische Vertreter

Die heimischen Teams aus Möhnesee konnten nicht mit in die Vergabe der Medaillenränge eingreifen. So belegten Andreas Becker, Raimund Mauer, Axel Bolte und Karl-Ernst Mauer den vorletzten Platz vor der internationalen Vertretung vom Tärnby Isstock Club aus Dänemark.

Ulrike Mauer, Mirjam Mauer, Marianne Winsler und Regina Schmidt hatten viel Pech mit ihren Schüssen und kamen nur

auf den letzten Platz. Doch die Damen nahmen das Ergebnis gelassen hin: „Wir waren zwar nicht so erfolgreich, dafür aber die lustigsten“, gewann Mannschaftsführerin Ulrike Mauer dem Turnierverlauf ein positives Fazit ab.

Nun freuen sich die Eisstockschiützen aus Soest und Möhnesee auf das nächste Highlight: am 8. Mai findet der NRW-Pokal im Mixed in der Bördestadt statt. Und zwar werden die Sieger auf dem Asphaltplatz an der Bördeschule, auf dem in der Sommersaison auch trainiert wird, ermittelt. Denn Glatteis ist zwar erwünscht, aber nicht zwingend notwendig.

Kaja Mentz

